

Chronik : vom 1. Juli 1976 bis 30. Juni 1977

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **18 (1978)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vom 1. Juli 1976 bis 30. Juni 1977

Politik

Mit Rücksicht auf die anhaltende Trockenheit leitet der Gemeinderat eine Aktion ein für die Bewässerung der landwirtschaftlichen Kulturen unter Einsetzung des vorhandenen Materials des Zivilschutzes und der Feuerwehr. Zur Durchführung und Koordination der Nothilfemassnahmen wird ein Krisenstab eingesetzt, bestehend aus Hermann Schwarzenbach als Vorsitzendem, Gottlieb Arnold, Karl Brändle, Max Brändli, Karl Dolder, Willy Hossmann, Oskar Jud, Ernst Spöhel, Jules Welti und Edwin Zollinger. Der Gemeinderat zieht das Fazit der Nothilfemassnahmen für die landwirtschaftlichen Kulturen während der Dürrezeit vom Juni und Juli: Administrative Kosten Fr. 6 202.90, Wasserkosten Fr. 10 284.—. Die Gemeindewerke haben sich bereit erklärt, die durch den Einsatz ihres Personals und ihrer Fahrzeuge entstandenen Kosten von Fr. 4 288.75 zu tragen. Damit wird das Politische Gut schliesslich mit nur ca. Fr. 12 200.— belastet. Der Gemeinderat dankt allen Funktionären für ihren grossen und fachmännischen Einsatz.

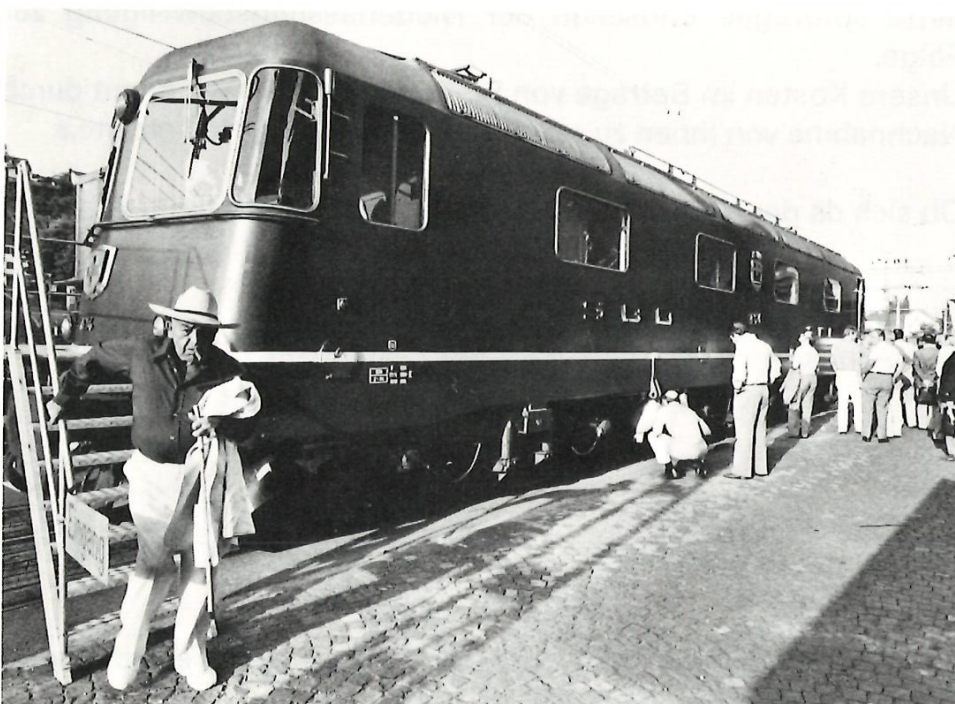
5. Juli

24. August

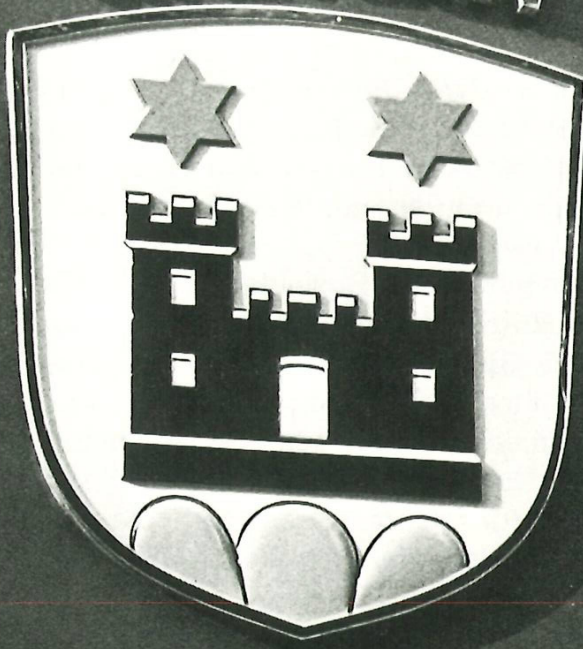
Der Regierungsrat bestätigt den bezirksrätlichen Entscheid, wonach die von der Baukommission Meilen am 20. November 1973 erteilte Baubewilligung an die Dorfkorporation zur Überbau-

1. September

Die SBB-Lokomotive Re 6/6 11614 trägt den Namen und das Wappen unseres Dorfes. Festliche «Enthüllung» und freie Besichtigung am 1.7.1977



MEILEN



11614

Re 6/6

1975

ung ihres Grundstückes auf der Wampfeln (Mehrfamilienhäuser) nicht gültig ist. Der Beschluss stützt sich vor allem auf die Überschreitung der Ausnützungsziffer.

Der seit Jahren im Löwen untergebrachte Jugendkeller «Quelle» wird in die der Gemeinde gehörende Liegenschaft Seestrasse 717 (Schellen) verlegt. Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von Fr. 25 450.— für Umbaukosten. Die vollen Umbaukosten von Fr. 60 000.— können durch Frondienst der Jugendlichen auf den vom Gemeinderat bewilligten Betrag reduziert werden.

10. September

Die eidgenössische Abstimmung über einen Verfassungsartikel betreffend Radio und Fernsehen verläuft negativ – aber Meilen nimmt an! Und zwar mit 1597 Ja zu 1289 Nein. Seit wann steht Meilen so solide hinter dem Sozialdemokraten Ritschard?

26. September

Die Sozialdemokratische Partei Meilen feiert, zwar einen Monat zu früh, ihren 60. Geburtstag. Sie wurde am 1. November 1916 ins Leben gerufen. Ihre Entwicklung in Meilen widerspiegelt in vielem die verschiedenen Phasen der jüngsten Schweizergeschichte, so die Not der Dreissigerjahre, aber auch die Probleme der Hochkonjunktur. Heute erfreut sich die SP Meilen wieder einer steigenden Mitgliederzahl. Das Durchschnittsalter der Mitglieder ist gesunken, und Mitglieder sind in allen Schichten des Volkes zu finden. Eine Grundforderung aber bleibt – eine bessere zahlenmässige Vertretung in den Gemeindebehörden.

2. Oktober

Der Pfadfinderabteilung Meilen-Herrliberg, seit Jahren auf der Suche nach einem geeigneten Heim, ist es gelungen, mit dem Kanton Zürich einen Vertrag auf unbestimmte Zeit abzuschliessen für die Miete eines alten Bauernhauses in der Buech (Herrliberg) mit einem jährlichen Mietzins von Fr. 200.—. Die Umbaukosten sind mit Fr. 270 000.— veranschlagt. Eigenleistungen sind mit Fr. 90 000.— eingesetzt, Fr 45 000.— von privater Seite. Zur Tilgung der Differenz beschliesst der Gemeinderat, einen Beitrag von Fr. 90 000.— zu leisten, und empfiehlt der Gemeindeversammlung vom 13. 12. Annahme. Herrliberg leistet einen Beitrag von Fr. 45 000.—.

15. Oktober

Der Gemeinderat beschliesst, den umstrittenen Erdwall beim «Horn» nicht ganz zu beseitigen, wie dies, in allerdings knappen Gemeindeversammlungsbeschlüssen, im vergangenen Frühjahr entschieden wurde. Der Wall wird lediglich auf etwa 50 cm reduziert.

Die neue Gemeindeordnung wird provisorisch in Druck gegeben und den politischen Parteien, den Frauenorganisationen und den Behörden nochmals zur abschliessenden Stellungnahme unterbreitet.

Der Gemeinderat teilt mit, dass Max Moser, Notar, als Präsident und auch als Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen auf Ende Dezember 1976 zurücktreten wird. Er dankt Max Moser im Namen der Gemeinde für seine ausserordentlichen Dienste und gibt bekannt, dass Fritz Sauter, alt Betriebsleiter, zum neuen Präsidenten der Stiftung ernannt worden ist.

22. Oktober

Unter Abwägung aller Pro und Contra verzichtet der Gemeinderat vorderhand auf die Erstellung eines neuen Springbrunnens im

See. Max Larcher hatte am 8. Mai 1976 in einem Artikel in der Zürichsee-Zeitung die Erstellung eines neuen Springbrunnens im Gebiet des Strandbades Dorfmeilen angeregt.

25. Oktober

Von den sechs Vorlagen der Politischen Gemeinde gibt an der Gemeindeversammlung nur die Personenunterführung in Dollikon zu reden. Das Fr. 660000.— teure Projekt wird von Obermeilemer Bürgern als unnötig charakterisiert. Es widerspiegeln falsche Prioritäten, sei doch eine Unterführung bei der Schiffstation Meilen weit nötiger.

1. November

Die Zuwachsrate der Gemeindefinanzen für das Jahr 1977 wird unter dem von Bund und Kanton angenommenen und empfohlenen Rahmen von maximal 6% liegen. Dies zeigt das Budget 1977 des Politischen Gemeindegutes. Der Steuerfuss soll gleichbleiben.

Die Gemeindewerke sehen sich genötigt, den für den Haushalt, die gemeinsam benützten Räume, das Gewerbe und die Landwirtschaft abgegebenen Strom ab Bezugstermin des ersten Stromrechnungs-Halbjahrs 1976/77 und für die Industrie mit Wirkung ab 1. Oktober 1976 generell um 3% zu erhöhen.

20. November

Die SVP veranstaltet einen gemütlichen Abend im Restaurant Pfannenstil. Anwesend sind viele Parteimitglieder, Angehörige und eingeladene Gäste. Ein mitreissendes Unterhaltungsprogramm sorgt mit der «lüpfigen» Tanzmusik für eine ausgezeichnete Stimmung, die der Anknüpfung freundschaftlicher Bande ausserhalb der «politischen Ebene» sehr zustatten kommt.

24. November

An der Mitgliederversammlung der CVP Meilen orientiert Fürsorgevorstand Ernst Roth über den Vorschlag des Gemeinderats zum Entwurf der neuen Gemeindeordnung. Schwerpunkt der Diskussion bildet dabei das Thema Fürsorge- und Sozialabteilung. Für eine Gemeinde unserer Grösse scheint die Zusammenlegung aller Fürsorgestellen und der Vormundschaftsbehörde zu einer Aufblähung des Verwaltungsapparates zu führen; dagegen wehrt sich die CVP mit Entschiedenheit, schon aus Gründen des Subsidiaritätsprinzips.

26. November

Im Hinblick auf die kommende Abstimmung über die 40-Stunden-Woche veranstaltet die SVP des Bezirks Meilen einen kontradiktorischen Abend im «Löwen». Für die POCH (Initianten der Initiative) spricht Kantonsrat Rudolf Bautz. Christoph Blocher, SVP-Parteipräsident Meilen, spricht dagegen, und Nationalrat Rudolf Reichling aus Stäfa leitet die Versammlung.

5. Dezember

Meilen stimmt für die Preisüberwachung und die Geld- und Kreditpolitik, aber gegen die 40-Stunden-Woche:

Der Kredit für eine Personenunterführung in Dollikon wird an der Gemeindeabstimmung klar abgelehnt. Von 3464 gültigen Stimmen sind 2611 Nein und 853 Ja.

Bundesbeschluss vom 19.12.75

betreffend die Geld- und Kreditpolitik Ja 2500 Nein 655

Bundesbeschluss vom 19.12.75 über
die Preisüberwachung

Ja 2666 Nein 735

Volksinitiative vom 20.11.73 zur

Einführung der 40-Stunden-Woche Ja 574 Nein 2868



Bundesrat Ernst Brugger ist zu Besuch bei uns am 5.5.1977, rechts Kantonsrat Dr. Kurt Müller

5. Mai

Nachdem schon Nello Celio und George-André Chevallaz in Meilen gesprochen haben, ist nun auch Bundesrat Ernst Brugger zu uns gekommen. Vor über 700 Personen spricht er im Oberstufenschulhaus Allmend über das Thema «Was kann sich unser Staat noch leisten?». Brugger will zwei Extreme vermeiden, er will weder den minimalen noch den maximalen Leistungsstaat, sondern einen optimalen Weg der Mitte. Unter der Gesprächsleitung von Dr. Kurt Müller antwortet der Bundesrat dann auf Fragen von Journalisten. In seinem Schlusswort würdigt Kantonalparteipräsident Friedrich die fachliche Kompetenz Bundesrat Bruggers und seine besondere Eigenschaft, Vertrauen zu wecken.

10. Mai

Gemeinderat und Kantonsrat Dr. Christoph Blocher (SVP) wird von der Delegiertenversammlung in einer Kampfwahl mit grossem Mehr zum neuen Präsidenten der Kantonalpartei gewählt. Um sich seinem neuen Amte voll widmen zu können, wird Dr. Blocher leider das Präsidium der SVP-Bezirkspartei niederlegen und auf Ende der laufenden Amtsdauer, im Frühjahr 1978, auch aus dem Gemeinderat Meilen austreten müssen. Die einen gewinnen, die andern verlieren!

Der Musikverein Frohsinn ersucht den Gemeinderat um eine Beitragserhöhung von Fr. 8000.— auf Fr. 15 000.— pro Jahr. Der Gemeinderat beschliesst, zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung eine Erhöhung auf Fr. 12 000.— zu empfehlen.

Auch Meilen will das Finanzpaket des Bundes nicht, obwohl das Nein etwas weniger klar ausfällt als in der Schweiz als ganzem: 2098 Nein zu 1635 Ja. Der Steuerharmonisierung wird mit 2583 Ja zu 1102 Nein zugestimmt.

12. Juni

Anstelle der krankheitshalber zurückgetretenen Frau Margrit Friedli-Gubelmann wird Hans-Jörg Ketterer, Alkoholfürsorger, in die Fürsorgebehörde gewählt. Er war als Parteiloser von der EVP nominiert und von allen Parteien in einem gemeinsamen Inserat unterstützt worden.

Die zweite Gemeindeversammlung in diesem Jahr hat eine derart umfangreiche Traktandenliste, dass der Gemeinderat neben dem Montag vorsorglich auch den Donnerstagabend für eine Fortsetzung der Verhandlungen vorgesehen hat – aber es erweist sich als unnötig. Die 213 Anwesenden erledigen die verschiedenen wichtigen Geschäfte recht speditiv. Vor allem werden die neue Gemeindeordnung und die neue Schulgemeindeordnung ohne grossen Widerstand verabschiedet. Mit Freude kann Gemeinderat Max Moser auch berichten, dass die Jahresrechnung, im Gegensatz zu Bund und Kanton, glänzend ausgefallen ist. Eine Initiative bezüglich des Baus einer Personenunterführung beim SBB-Niveauübergang in Obermeilen wird abgelehnt. Um 22.15 Uhr leert sich der Saal nach harter Arbeit.

20. Juni

Nach 49 Jahren erfolgreichen Wirkens im Dienste des Staates Zürich legt Statthalter Ernst Fierz heute sein Amt nieder und tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Ernst Fierz absolvierte schon seine kaufmännische Lehre bei der Bezirksverwaltung Meilen und trat dann 1931 definitiv in den Staatsdienst ein. 1969 wurde er von den Stimmberechtigten des Bezirks zum Statthalter gewählt.

30. Juni

Schule

Die Schulpflege ersucht den Lehrerkonvent, zuhanden der Bezirksschulpflege Vorschläge auszuarbeiten über die Neugestaltung der Examen, vor allem für diejenigen der Oberstufe.

24. August

Als Lehrerin für den Logopädieunterricht ist Therese Wiringer gewonnen worden. Sie wird auch einen Teil des Legasthenieunterrichts erteilen.

Mit der Einführung des 9. obligatorischen Schuljahres ist die Schaffung einer 3. Oberschulklasse notwendig. Diese 3. Oberschulklasse wird in Meilen geführt, ist aber auch für Schüler aus den Gemeinden Herrliberg, Erlenbach und evtl. Uetikon vorgesehen. Die Zusammenlegung ist erforderlich, weil die Repetenten ihre Schulpflicht bereits mit der 2. Oberschulklasse absolviert haben.

3. November

Der Frauenverein Obermeilen veranstaltet im Obermeilemer Schulhaus einen Aussprache- und Informationsabend über Erziehungsfragen und Probleme mit Kindern im Primarschulalter.

25. November

24. Dezember Durch den zunehmenden Baulärm vor den östlich gelegenen Zimmern des Sekundarschulhauses (SBG-Neubau) werden einzelne Klassen gezwungen, den Unterricht in die Hauswirtschaftsräume und in die Aula zu verlegen. Auch wird die Schulpflege der März-Gemeindeversammlung ein Kreditbegehren für den Umbau des Sekundarschulhauses vorlegen. Frau H. Dirren hat auf den Frühling ihren Rücktritt eingereicht. Ebenfalls werden Frl. B. Müller und Frl. M. Schenkel zurücktreten. Von den Kindergärtnerinnen hat Frau J. Leutert ihren Rücktritt erklärt. Aus familiären Gründen hat Frau A. Biber auf den Frühling ihren Rücktritt als Kindergärtnerin eingereicht.
24. Januar Verena Hösli wird beerdigt. Während mehr als 25 Jahren hat sie liebevoll den Kindergarten Dorf betreut. Sie starb im Jahre ihrer Pensionierung an einer unheilbaren Krankheit.
4. Februar Die in Meilen auf den Frühling freigewordenen Lehrstellen konnten an der Primarschule durch Verweser besetzt werden. In Feldmeilen wird Monika Rüegg eine 5. Klasse übernehmen. Christian Burnand und Bernhard Matthieu werden an den beiden vierten Klassen in Obermeilen unterrichten. Werner Schweizer konnte als Oberstufenlehrer im Allmenschulhaus gewonnen werden. Im Feld wechselt Frl. Silvia Schmid an die Unterstufe. Als Verweserin und Nachfolgerin von Fräulein Hösli wurde aus einem grossen Kreis von Bewerberinnen Sonja Schneebeli als Kindergärtnerin gewählt.
1. April Im stillen Wahlverfahren ist Monika Naeff als Mittelstufenlehrerin in Obermeilen gewählt worden. An der Sekundarschule wird Hansjürg Donatsch die Nachfolge von W. Waiblinger antreten. Als Nachfolgerin von Frau Leutert und Frau Biber werden Katharina Felber und Rebekka Zwingli als Verweserinnen gewählt.
1. Juni Die Schulpflege wählt die beiden Kindergartenverweserinnen Frau Schaerer und Frl. Gasser und beschliesst, das Projekt für einen Doppelkindergarten Rossbrunnen in Obermeilen nicht weiterzuverfolgen. Die bauliche Entwicklung hat sich beruhigt – und der «Pillenknicke» tut seine Wirkung!
16. Juni In der «Schule Vorderfeld» soll eine Elternschule eröffnet werden. Erziehungsberaterin Susanne Düblin, an der Schule Vorderfeld als psychologische Beraterin tätig, wird diese Kurse leiten.
17. August Kirchen
- 226 reformierte Stimmbürger nehmen an der Kirchgemeindeversammlung teil. Zweck der Versammlung ist, die von der Kirchenpflege ausgearbeitete Vorlage über die zweite Etappe der Kirchenrenovation zu beraten und das Projekt für die Urnenabstimmung vom 26. 9. zu bereinigen. Die Diskussion dreht sich vorab um Einzelheiten der Innenausstattung, vor allem der Kanzel. Voten und Anträge für die Beibehaltung der jetzigen Holzkanzel und für die Erstellung einer neuen Sandsteinkanzel stehen sich gegenüber. Am Ende stimmt die Versammlung dem Projekt von Fr. 1493500 zu. Der Entscheid über Kanzel und Bänke soll im

gegebenen Zeitpunkt an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung gefällt werden.

Totalrenovation und Anbau des «Evangelischen Vereinshauses» sind beendet. Zur Wiedereröffnung findet ein Einweihungsgottesdienst statt.

29. August

Die Jungwacht organisiert eine orientierende Ausstellung über ihre Arbeit: Freizeit-Gestaltung, Lagerleben, kreatives Schaffen.

11./12. September

Die Kirchgemeindeabstimmung über den Kredit von Fr. 1493500 für die Renovation der reformierten Kirche verläuft positiv: 1387 Ja zu 937 Nein.

26. September

Der Bezirksrat heisst aus formaljuristischen Gründen den Rekurs von Peter Haab gut, der sich gegen den Beschluss der Kirchgemeindeversammlung vom 28. Juni 1976 richtet, den Bruttoeinnahmenüberschuss von Fr. 62331. — des Ordentlichen Verkehrs der Jahresrechnung 1975 verschiedenen kirchlichen und sozialen Werken zukommen zu lassen. Solche Einnahmenüberschüsse sind inskünftig dem Ausgleichsfonds der Kirchgemeinde zuzuweisen. Alle grösseren Vergabungen sind im Budget vorzusehen. — Dieser Bezirksratsentscheid hat einiges Aufsehen erweckt und ist zu einem Präzedenzfall für verschiedene Kirchgemeinden geworden. Auch der Kirchenrat befasst sich mit den Folgen des Entscheids.

28. Oktober

Die Kirchenpflege der katholischen Kirchgemeinde genehmigt das von Hans Gessert vorgelegte Projekt zur Umgestaltung der Pfarreiräume im Betrage von Fr. 884000. —.

29. November

Eine gut besuchte katholische Kirchgemeindeversammlung berät das Budget und den Umbau der bestehenden Pfarrhaus-Räumlichkeiten. Das Bauvorhaben wird im Detail diskutiert und der Vorschlag der Kirchenpflege mit grossem Mehr angenommen.

16. Dezember

Josef Roos demissioniert als Sakristan der katholischen Kirche. Er hat die vielseitige Aufgabe an der St. Martins-Kirche während 4½ Jahren in verdankenswerter Weise geleistet und wird nun von seinem bisherigen Stellvertreter Jean Stähli ersetzt.

31. Dezember

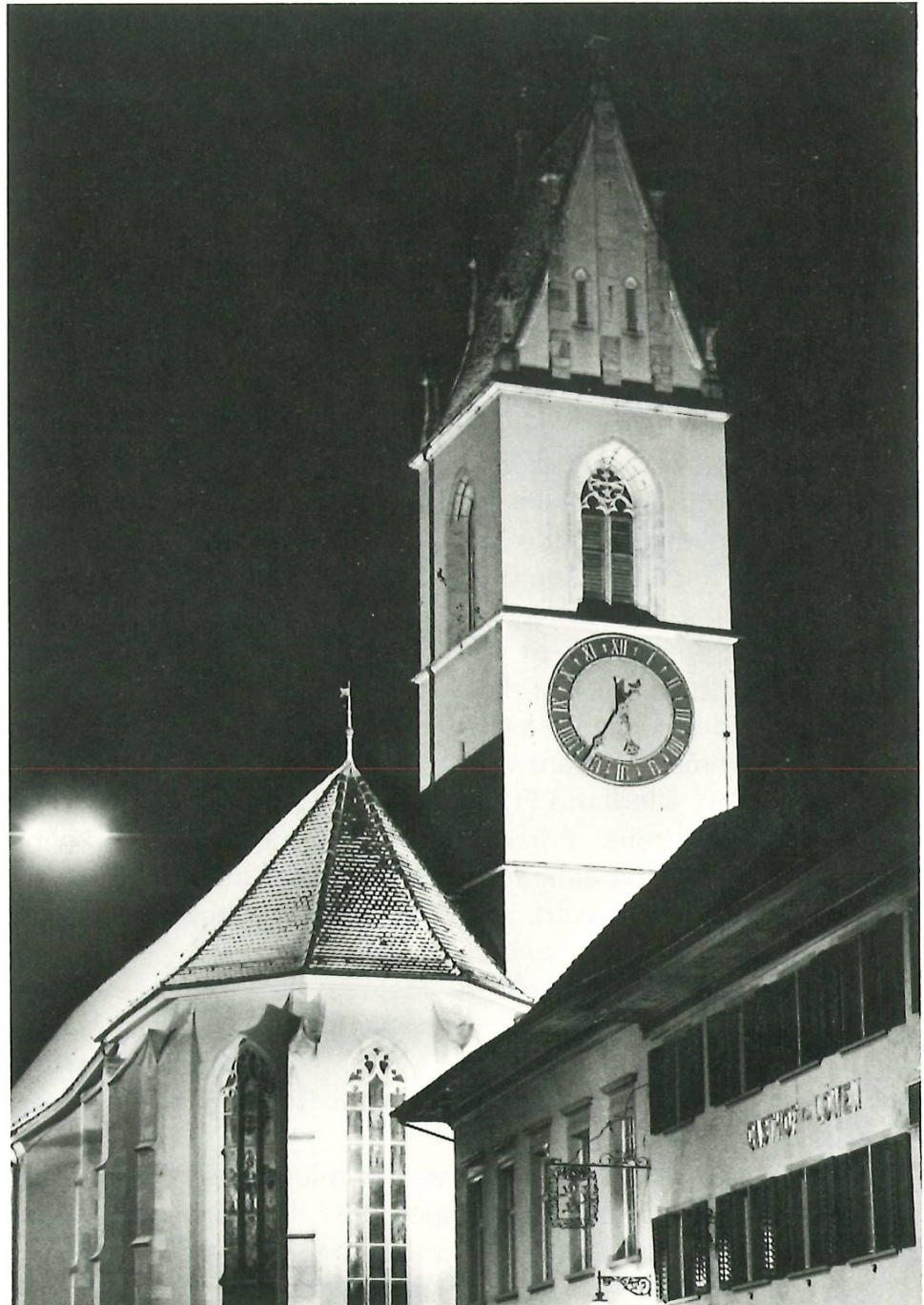
Die umfangreichen Renovationsarbeiten an der reformierten Kirche Meilen beginnen, aber damit enden auch die Gottesdienste in gewohnter Form für ein Jahr. Eine Lösung ist jedoch möglich. In brüderlicher Weise hat sich die katholische Kirchgemeinde bereitgefunden, vermehrt Gottesdienste im Feld durchzuführen und so die katholische Kirche für den gewohnten Sonntagsmorgengottesdienst der Reformierten zur Verfügung zu stellen. Für eine ganze Reihe von Anlässen, so vor allem für die Konfirmationsgottesdienste, genügt das Platzangebot in der katholischen Kirche allerdings nicht. Zum Glück konnte mit der Schulpflege die Benützung der weiträumigen Aula des Allmendschulhauses vereinbart werden.

3. Januar

Im Rahmen des Kirchgemeinde-Wochenendes «Brot für Brüder» zugunsten des Spitals Manjem in Kamerun führte die Junge Kirche Meilen einen Kirchgemeindeabend durch. Ein origineller, von den Jungen selbstgedrehter Film gibt Einblick ins Leben einer kirchlichen Jugendgruppe, und einige Cabaretnummern nehmen das kirchliche Leben kritisch unter die Lupe. 870 Franken für Manjem sind das erfreuliche Ergebnis dieses Anlasses.

5./6. März

Ein Bild, das für
einige Zeit ver-
schwinden wird –
Turm und Kirche
werden eingerüstet



17. März

Dr. Walter Drack, Präsident der Kantonalen Denkmalpflege, informiert eine interessierte Menge von Meilemern über die jüngsten archäologischen Ausgrabungen in der Kirche. Nach einem kurzen historischen Überblick erklärt der Referent, dass die unter dem Boden des Kirchenschiffs freigelegten Funde die Vermutung bestätigt hätten, dass an dieser Stelle spätestens im 8. Jahrhundert eine Kirche gestanden haben müsse. Prof. Marcel Beck sei zum Schluss gekommen, dass das Kloster Säkingen hier zwischen 878 und 965 eine Kirche gegründet habe. 1965 feierte Meilen das tausendjährige Bestehen einer christlichen Gemeinde, weil urkundlich bewiesen ist, dass es 965 in Meilen ein Gotteshaus gab.

15. April

Die Umbau-Arbeiten am katholischen Pfarrhaus beginnen. Die Büros werden vom Pfarrhaus ins Gemeindehaus verlegt, und während der Bauzeit wohnt Pfr. Hugo bei Pfr. Spinner. Umgekehrt benützen die Protestanten während der Umbauzeit ihrer Kirche

die Lokalitäten der katholischen Kirche und, um die Oekumene im Kleinen zu vervollständigen, hat die Chrischonagemeinde während der Bauzeit am katholischen Pfarrhaus ihre Räumlichkeiten für den Kinderhütendienst zur Verfügung gestellt.

«It ain't necessarily so...» – in Meilen! Im Anschluss an den sonntäglichen Vormittagsgottesdienst in der Aula des Allmendschulhauses füllen sich nebst dem Saal auch Foyer und Treppenhaus für eine ganz einmalige Matinée. Der in Berlin wohnhafte schwarze Baritonsänger Charles Williams, gegenwärtig am Zürcher Opernhaus in der Rolle des «Sporting Life» in Gershwins «Porgy und Bess», begeistert das Publikum mit Darbietungen aus Werken von Hch. Schütz, Siegfried Lehmann und Gershwin. Der Solist wird begleitet von der Evangelischen Kantorei und der Orff-Instrumentalgruppe unter der Leitung von Peter Marx.

24. April

Kirchgemeindeversammlung der Reformierten im Klarer-Stübli des «Baus», Rechnungsgemeindeversammlung, um genau zu sein. Leider schliesst erstmals seit vielen Jahren die Ordentliche Rechnung mit einem Defizit von Fr. 70334.— ab. Zur Deckung des Fehlbetrages beantragt die Kirchenpflege der Versammlung, Fr. 62331.— dem Ausgleichsfonds zu entnehmen. Im Anschluss an die Versammlung beantwortet Dr. Jürg Wille, Präsident der Baukommission, allerhand Fragen über die Arbeiten an der Neugestaltung der Kirche. Präsident Ernst Sommer gibt bekannt, dass auf Ende August eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung einberufen wird, um über die endgültige Gestaltung der Kanzel und der Bänke zu entscheiden.

6. Juni

Die reformierte Kirchenpflege veranstaltet eine Matinée für die Freunde italienischer Barockmusik. Kathrin Graf (Sopran) und Verena Lutz (Orgelpositiv) sind die Ausführenden im Saal des Allmendschulhauses. Werke von Frescobaldi, Rossi, Carissimi, Scarlatti u.a. werden aufgeführt.

12. Juni

Die katholische Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Rechnung von 1976 und das Budget 1977. Den Einnahmen von Fr. 428668.70 stehen nach angemessener Einlage in den Baufonds Fr. 427839.90 Ausgaben gegenüber.

18. Juni

Kultur

14 Monate nach der Eröffnung der Jugendmusikschule Herrliberg/Meilen/Uetikon findet die erste ordentliche Jahresversammlung der Verwaltungskommission und der Schulleiter statt. Zu berichten gibt es nur Positives. Im ersten Jahr unterrichteten 44 Lehrkräfte etwas über 720 Musikschüler. Die Lehrer veranstalteten ein Konzert in der Kirche Uetikon. Eine aus Blockflöten- und Gitarrenklassen gebildete Spielgruppe erfreute die Hörerschaft in den Altersheimen Meilen und Uetikon. Unter der Leitung von Hans Gyr besteht nun auch ein Jugendorchester und ein Knabenchor.

9. Juli

Nicole Köppli eröffnet ein Kindermalatelier in der Beugen (altes Linsigut). Kinder im Alter von 4–14 Jahren besuchen das Atelier

1. August

einmal wöchentlich und sind in Gruppen von 2 bis 6 eingeteilt. Ziel der Schule ist in erster Linie die Entspannung und Persönlichkeitsbildung des Kindes, erst in zweiter Linie die Entwicklung kreativer Fertigkeiten. Im April 1977 wird das Atelier an die See-
strasse 717 verlegt (Haus Schellen).

11. August

Die zur Tradition gewordene Sommer-Serenade der Mittwochgesellschaft und der Wunderly-Böhme-Stiftung wird dieses Jahr, wegen schlechten Wetters, nicht im Parktheater, sondern in der reformierten Kirche abgehalten. Leider nehmen aufgrund eines Missverständnisses dieses Jahr nur die Hälfte der erwarteten 500 Zuhörer teil – trotzdem ist der Abend der Tradition würdig. Unter der Leitung von Rudolf Weber präsentiert das Kammerorchester Ars Amata Zürich Werke von Bach, Beethoven und Louis Spohr.

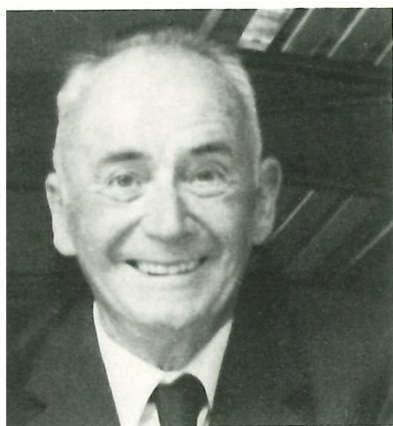
1. September

Die Mittwochgesellschaft eröffnet ihr Winterprogramm mit einem ganz besonderen Leckerbissen: Sergej Oblaszows Puppentheater. Die 325 Anwesenden haben die seltene Gelegenheit, den Leiter des Zentralen Puppentheaters Moskau beinahe privat als Künstler und Mensch kennenzulernen. Der 75jährige erzählt von sich und seiner Kunst und präsentiert einige ausgezeichnete Kostproben; seine Gattin Olga Oblaszow begleitet ihn dabei am Klavier.

4./25. September

Liebe zu den Bergen verbindet die beiden Künstler, denen die Galerie Vontobel diesmal ihre Aufmerksamkeit widmet. Prof. Eduard Imhof, bekannt für seine Reformarbeit in der Landkartengrafik, und Erhard Fappani zeigen ihre Landschaftsmalereien.

Vom 18. September bis zum 3. Oktober dauert die an Landschaftsbildern und Stilleben reiche Ausstellung von Hermann Vogelsanger im «Bau». Leider durfte sie der Künstler nicht mehr selber erleben, er starb unerwartet am 13. August nach kurzer Krankheit in seinem 80. Lebensjahr. Hermann Vogelsanger verbrachte seinen nach langen Jahren hingebungsvoller Lehrtätigkeit wohl verdienten Ruhestand in seiner Wahlheimat Meilen. Hier war es ihm vergönnt, ein reifes Spätwerk zu schaffen. Sein pädagogisches Geschick und sein künstlerisches Talent erfuhren eine bleibende Ausformung in der von ihm erfundenen Moltonwand, einem methodisch-didaktischen Unterrichtsmittel. – Über den Berufsmann und den Berufenen hinaus war Hermann Vogelsanger eine Persönlichkeit von selten tiefer Menschlichkeit und glückhaftem Wesen.



30. September

Das Forum Meilen und die beiden Kirchenpflegen veranstalten einen höchst interessanten Informationsabend über «Amnesty International» im «Bau». Frau Hohler, Heiner Hesse und Dankwart Scaar berichten über diese weltweite Organisation zum Schutze der politischen Häftlinge und der Menschenrechte.

22. Oktober

Besichtigung der ersten Ausgrabungsetappe der Burgstelle Friedberg. In Anwesenheit verschiedener Gemeinderäte sowie des Präsidenten des Schweizerischen Burgenvereins, Prof. Dr. W. Meyer, Basel, führt Grabungsleiter Felix Müller die Anwesenden durch die Grabungsfelder. Angesichts der interessanten Funde ist es aus Gründen der Forschung und Denkmalpflege sinnvoll, die Ausgrabung mit zwei weiteren Etappen zu vollenden.

In der Galerie Vontobel ist bis zum 20. November ein Querschnitt durch das jüngste Schaffen des Plakat-Künstlers Celestino Piatti zu sehen. Plakate sind eine Vontobel-Spezialität, und so ist es nichts als natürlich, dass in diesem Hause der zur internationalen Spitzengruppe gehörende Tessiner-Zürcher zum Zuge kommt.	30. Oktober
In seinem 74. Lebensjahr stirbt Max Rudolf Geiser an den Folgen eines Herzversagens. (Letzter Beitrag dieses Künstlers S. 67).	1. November
Der 1951 von Ellen Widmann gegründete Kammerchor Zürich gastiert in Meilen. Für unser Dorf ist dies eine grosse Ehre, gastiert doch dieser Chor heute, nach einem schwierigen Anfang, in Städten wie Paris, London, Wien, Köln, Hamburg, Amsterdam, Stockholm usw. Selbstverständlich hinterlässt er unter der Leitung von Margrit Müller und Karl Scheuber auch bei uns einen bleibenden Eindruck.	3. November
Der Orchesterverein Meilen unter der Leitung von Hans Gyr präsentiert in der reformierten Kirche ein Bach-Konzert. Solisten sind Jean Lemaire und Karl-Alwin Pfister, beide Klavier.	20. November
Im Rahmen des Forums Meilen vermittelt der bekannte Journalist und Moderator Hans-Ulrich Indermauer Einblick in seine praktische Tätigkeit.	26. November
Im «Bau» präsentiert das Forum Meilen Dr. Walter Stutzer, der sich aus seiner Sicht als Chefredaktor des «Tages-Anzeigers» über das Thema «Presse-Information-Öffentliche Meinung» äussert.	30. November
Der 92jährige Albert Pfister aus Erlenbach, der, Altersbeschwerden zum Trotz, noch heute malt, zeigt im Dezember in der Galerie Vontobel einige seiner wichtigsten Bilder und Zeichnungen aller Schaffensperioden seit Anfang dieses Jahrhunderts. Dazu kommen auch ein gutes Dutzend neuer Werke des laufenden und des letzten Jahres. Albert Pfister hat schon viele Ausstellungen hinter sich, aber noch nie war eine am rechten Seeufer zu sehen, obwohl Pfister ein Stäfner ist!	4. Dezember
Die Mittwochsgesellschaft veranstaltet in der reformierten Kirche ein Harfenkonzert für die Familie. Fünf Harfen stehen unter dem Chorbogen der Kirche (Emmy Hürlimann, Kitty Seitz, Roberta Franklin, Naomy Mihara und Nancy Kay). Die Stücke stammen u. a. von Hans Georg Nägeli, André Grétry, Jean-Philippe Rameau, Hugo Pfister. Die Kirche ist bis zum letzten Platz gefüllt, und die Zuhörer belohnen das Ensemble mit einem herzlichen Beifall. Dieser gilt vor allem den drei spanischen Tänzen von Granados, Turina und Salzedo, die am schönsten zur Geltung kamen.	5. Dezember
John Steinbecks handlungsreiches sozialkritisches Meisterstück «Von Mäusen und Menschen» wird in der Aula des Allmendschulhauses vom Theater für den Kanton Zürich auf imponierende Art aufgeführt. Die «Zürichsee-Zeitung» lobt den Regisseur Federico Pfaffen für seine sehr realistische Inszenierung, «bei der der primitive Ölbrenner bis in den Publikumsraum zu riechen ist, und bei der der Schlusspunkt mit spektakulärem Pistolenschuss gesetzt wird.»	26. Januar
Der grosse Erfolg des Musikvereins Frohsinn am eidg. Musikfest 1976 in Biel hat die Verantwortlichen ermutigt, sich an ein ganz besonderes Konzert heranzuwagen. Unter der Leitung von Toni	29./30. Januar

- Kurmann wird ein Festkonzert präsentiert, das Werke von Berlioz, Rossini, Beethoven, Lancen und Rooses zur Aufführung bringt.
3. Februar Die Mittwochsgesellschaft, zusammen mit der Kulturfilmgemeinde Meilen, zeigt den vom World Wildlife Fund (WWF) empfohlenen Dokumentarfilm «African Elephant» von Simon Trevor.
5. Februar Die Galerie Vontobel zeigt im Februar die Werke von drei Künstlern: Rösly M. Bolliger, Dagmar August und Vladimir Toni Novak. Vielleicht könnte man sie alle der «naiven Malerei» zuordnen, weil ihnen allen eine fast kindlich anmutende Einfachheit und Unbefangenheit anhaftet. Aber damit ist es nicht getan, denn jeder der drei Künstler spricht auch eine ganz klare eigene Sprache.
20. April Don Paulin und Bill Ramsey singen in der Aula des Allmendschulhauses von Hexen, Sklaven, Kamelen, Schiffen und von Johnny Cash. Und sie singen nicht nur vor dem Publikum – sie singen auch mit dem Publikum. Es wird ein köstlicher und heiterer Abend, mit dem der Kulturkommission der Mittwochsgesellschaft ein wahrer Coup gelungen ist. N. B.: Bill Ramsey wohnt seit einem Jahr in Meilen.
2. April Zwei Meilemer Künstler stellen bis Ende des Monats in der Galerie Vontobel aus: Ölbilder, Kohlezeichnungen, Aquarelle, Radierungen von Paul Rüegg und Silvia Billeter. Paul Rüegg malt seit 30 Jahren, aber bis 1972 wusste man sehr wenig davon. Erst mit seiner Beteiligung an der Kollektivausstellung «Zürich Land» 1972 wurde man auf ihn aufmerksam. Silvia Billeter dagegen gehört zu den jüngeren Talenten, obwohl sie bereits eine beachtliche Ausbildung in München und Prag hinter sich hat.
7. Mai Diesen Monat zeigt die Galerie Vontobel Werke von Gottfried Kunz, Meilen, 30 Jahre lang Hauptlehrer für Zeichnen am Realgymnasium Zürich. Nur selten ist er mit seinen Werken an die Öffentlichkeit gelangt, und deshalb muss es als ein besonderes Ereignis betrachtet werden, Einblick in sein Schaffen zu gewinnen. Und die Belohnung bleibt nicht aus – die Ausstellung wird zu einem ganz grossen Erfolg!
25. Mai Nach der Mitgliederversammlung führt die Mittwochsgesellschaft auch dieses Jahr wieder einen Leseabend durch. Diesmal liest Rita Peter aus ihren eigenen Mundartgeschichten (vgl. S. 87 dieses Bandes) und Fritz Schellenbaum singt zur Gitarre eigene Chansons.
17. Juni Unter der Leitung von Hans Gyr findet im Rebgut «Mariafeld» eine stimmungsvolle Serenade des Orchestervereins Meilen statt. Aufgeführt werden Werke von Faure, Mozart und Händel, und abgeschlossen wird der Abend durch eine Einladung von Quartiervereinspräsident Hans Früh und Dr. Franz Wille zu verschiedenen Getränken und heissen Würstchen im wundervollen Park des Rebguts.
18. Juni Im Kindertheater «Heubühni» im Feld wird «Baumfirma Kinder & Co.» aufgeführt. Unter der Leitung von Annagret Trachsel und Steffi Lüthi ist dieses Stück zusammen mit den Kindern erarbeitet worden. Es ist das Produkt einer dreimonatigen intensiven Arbeit – und es ist ein grosser Erfolg. Eine Geschichte über Kinder, von Kindern verfasst, für Kinder geschrieben und von Kindern gespielt – eben ein Kindertheater. (Vgl. S. 90 dieses Bandes).

Sport und Vereine

Die Modellfluggruppe Meilen veranstaltet eine von 6 «Piloten» besuchte Flugkonkurrenz. Die höchste Punktzahl aus drei Disziplinen erreichte Dominik Hungerbühler.

3. Juli

Am Volks- und Firmenschiessen 1976 nehmen 160 Schützinnen und Schützen teil.

16. Juli



Unter den Montreal-Olympiateilnehmern befindet sich ein Meilemer, der Schütze Toni Müller. In seiner Disziplin, dem olympischen Liegendmatch, hat er äusserst knapp die Bronzemedaille verpasst. Mit seinen 595 Punkten hat er zwar gleichviel erreicht wie der Bronzemedallengewinner, musste aber nach den Regeln auf den vierten Platz verwiesen werden, da er eine schlechtere letzte Phase aufwies.

1. August
Toni Müller, Vierter im olympischen Liegendmatch

Gleich nach den Ferien, am Dienstag nach der Chilbi, beginnt die Meilemer Dorfolympiade 1976. Sie wird – erstmals im Grossformat durchgeführt – ein voller Erfolg. In zwölf verschiedenen Disziplinen werden nicht weniger als 45 Startmöglichkeiten angeboten. Wie die untenstehende Aufstellung zeigt, ist die Teilnahme dementsprechend.

10. August–
12. September

Disziplin	Total Teilnehmer	Anzahl Startmöglichkeiten	Beteiligung pro Startmöglichkeit
Orientierungslauf	353	2	177
Pfadi-Sportlauf	135	1	135
Radfahren	405	3	135
Wandern	345	3	115
Geländelauf UOG	228	2	114
Schwimmen	552	5	110
Dreikampf	96	1	96
Vita-Parcours	429	5	86
Tischtennis	220	4	55
Turnen f. Jedermann	103	5	21
Skiturnen	27	2	14
Jugendturnen	134	12	11
Total Teilnehmer	3027 bei	45 Startmöglichkeiten	

14. August Traditionelles Kinder-Wettfischen des Sportfischervereins Meilen. Die Witterungsbedingungen lassen mehr als die Hälfte der Fischer leer ausgehen. Trotzdem gewinnt einer: Markus Grüner (1474 g). Der Teilnehmer im 33. Rang legt genau 1 g auf die Waage!
15. August Obwohl der Wettergott nicht ganz auf seiten der Organisatoren steht, nehmen 200 Kinder zwischen 4 und 12 Jahren am Feldmer Schwimmfest teil. Die Sieger sind: 1. Kategorie – Martin Kelterborn; 2. Kategorie – Christian Golfetto; 3. Kategorie – Adelheid Czech.
22. August Der Männerchor Meilen unternimmt eine ganz originelle und fröhliche Ausfahrt: wie zu Grossvaters Zeiten geht es mit Ross und Wagen durch die Dörfer und Rebhänge der Bündner Herrschaft. Im Gegensatz zu Grossvaters Zeiten aber waren die Männerchörlar in Damenbegleitung . . .
4. September Im Schulhaus Feld führt der Männerturnverein Feldmeilen zum zweitenmal den Schülersporttag durch. In verschiedenen spannenden Wettbewerben können die Schüler ihren Ehrgeiz und ihre Leistungen zeigen.
- 4./5. September Zum 75jährigen Bestehen des Bezirksschützenvereins Meilen führt die Schützengesellschaft Meilen auf der Bühlen ein Jubiläumsbezirksschiessen durch. 554 Teilnehmer schiessen auf 300 und 50 m.
9. Oktober Mit zwei Reiseccars und 62 Teilnehmern fährt der Thurgauer Verein Meilen in seine alte Heimat, und zwar dieses Jahr zur Besichtigung der privaten Kutschensammlung von Robert Sallmann in Amriswil.
12. Oktober Erster Spatenstich für das neue Hallenbad. Der Präsident der Arbeitsgruppe Sportzentrum Meilen und zugleich Bauvorstand, Hans Gessert, lässt es sich nicht nehmen, diesen Spatenstich selbst auszuführen. Die Bauarbeiten dürften ungefähr zwei Jahre in Anspruch nehmen.
27. Oktober Der Frauenverein Obermeilen führt seine alljährliche Skikleiderbörse durch.
20. November Die Pfadfinderabteilung Meilen-Herrliberg feiert ihr 40jähriges Bestehen. Die Geschichte der Pfadi Meilen wurde im Heimatbuch 1977 geschildert.
26. November Gründung des ersten Rollbrettvereins am Zürichsee, des Skateboard-Club Meilen (SBCM). Als Mitglied des Gründungskomitees darf Alfred Käppeli gegen 20 an diesem neuen, faszinierenden Sport interessierte Personen begrüßen. Nach der einstimmig angenommenen Gründung wird sogleich der erste Vorstand des neuen Vereins gewählt. Für das kommende Jahr verfolgt der SBCM Ziele wie Vorbereitung des Sports, gemeinsames Training, Förderung des scate-board-begeisterten Nachwuchses, Organisation von Wettkämpfen, Kontakt und Gedankenaustausch mit anderen Klubs.
27. November Am Jahresabend des Sportfischervereins Meilen werden, wie üblich, die erfolgreichen Fischer geehrt. Die Gewinner dieses Jahres: Sieger des Vereinswettfischens – Hermann Frei; erster Uferfischer – Andy Däscher; Bolleter Cup (grösster Fisch des Jahres) – Fritz Trachsel; Forellenwettfischen – Hans Amacher.



Zunftsängertag in
Obermeilen:
Kinderchor Horgen,
Leitung: Walter Sinsi



Frauen- und Töchter-
chor Meilen im Umzug
an der Dorfstrasse



Sängerverein Ober-
meilen und Männer-
chor Meilen, Leitung:
Peter Rusterholz

1. Dezember Gründung der Bootssportvereinigung Meilen (BSV Meilen) zur Wahrnehmung der Interessen der Freunde des Bootssports. Die Vereinigung, der Bootsbesitzer aus allen Haaben zwischen Obermeilen und Feldmeilen angehören, will sich dem Gemeinderat für die Beratung und Mitarbeit in Belangen der Bootsplätze und Überwinterungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen.
25. März An der 156. Generalversammlung des Männerchors Meilen kann der Präsident, Max Moser, mit Freude berichten, dass der imposante Chor mit seinen über 70 Aktivsängern am Seeverbandsfest sehr erfolgreich war.
1. April A. Condrau tritt als Präsident des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen zurück. An seine Stelle wird Roger Meier gewählt. Willy Hossmann verlässt den Vorstand. An seiner Stelle wird neu Peter Müller aufgenommen.
- 23./24. April Der Kavallerie-Verein rechtes Ufer hält dieses Jahr bei recht gutem Wetter seine jährliche Springkonkurrenz auf dem Pfannenstil ab. Der Anlass ist von einem originellen Wettbewerb begleitet, indem Schüler Plakate entwerfen, Slogans formulieren und Reportagen verfassen. Die Gewinner werden zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Kutschenfahrt eingeladen.
24. April Meilemer Skateboarder überall siegreich! Sowohl an der Zürcher Kantonalen Open-Meisterschaft wie an dem am Ostermontag in Bern durchgeführten Cup-Final erringen unsere Skateboarder viele erste Plätze.
30. April Bei herrlich warmem Wetter kann der Tennisclub Meilen die neue Anlage einweihen. Geladen sind auch die Behörden und die Bevölkerung. Mike E. Länzlinger, Präsident des TCM, hat die besondere Ehre, den Gemeindepräsidenten, Hans Hauser, begrüßen zu dürfen.
- 14./15. Mai Nach 20 Jahren Unterbruch ist der Sängerverein Obermeilen wieder an der Reihe, den traditionellen Zunftsängertag zu organisieren. Nebst dem veranstaltenden Chor wirken mit: Frauenchor Meilen, Männerchor Meilen, Musikverein Frohsinn, Jodelclub Heimgel, das Alphorntrio Pfannenstil und «die Taminos». Vor 20 Jahren war der Ort der Veranstaltung die Yachtwerft Portier, diesmal ist es ein grosses, geheiztes Festzelt auf dem Schulhausplatz Obermeilen. Am Sonntag wird, in Begleitung der Jugendmusik Meilen, ein Festzug vom Bahnhof bis nach Obermeilen abgehalten, ein grosses Festkonzert veranstaltet und bis um Mitternacht zu den Rhythmen des Mocambo Quartetts getanzt.
4. Juni Mit drei Schüssen aus der Hagelkanone wird im Obermeilemer Schulhaus der 11. Obermeilemer Schülerspieltag eröffnet. Nach der 2½stündigen ermüdenden Konkurrenz der Schüler folgt der Kampf der Schüler gegen die Lehrer – als Fussballmatch. Er endet mit einem gerechten 2:2 und leitet zur Verpflegung und Preisverteilung über. Der Tag schliesst mit einer gutgelungenen Abendunterhaltung.
- 18./19. Juni Bei prachtvollstem Sommerwetter geht das 27. Grümpelturnier über die Bühne. Mit 122 Mannschaften und etwa 800 Fussballern ist ein neuer Rekord erreicht. Leider gibt es nun an diesem Turnier so viele Kategorien, dass eine Aufzählung der verschiedenen Sieger zuviel Platz wegnähme . . .



Oben und rechts: Der gemeindeeigene Gasthof «Löwen» nach der Renovation des Saals und des Parterre-Restaurants (beide im Hausteil links)

Diverses

Der Bahiapark im Feld bietet jetzt eine Vielfalt an Erholungs- und Spielmöglichkeiten; Spenden und Fronarbeit von seiten des Quartiervereins ermöglichten diese Verbesserung.

1. Juli

Angesichts der anhaltenden Trockenheit warnt die Betriebsleitung der Wasserversorgung Meilen die Öffentlichkeit vor unrechtmässiger Wasserentnahme direkt ab Hydrant. (Vgl. Politik)

2. Juli



25. Juli Wegen Bauarbeiten (Geschäftshaus Ehrbar) wird die Dorfstrasse von der Einmündung Kirchgasse bis zum Gemeindehaus zum Engpass mit beschränkter Geschwindigkeit.
6. August Zwei Knaben im Schlauchboot vermisst! Eine Alarmübung des Seerettungsdienstes Meilen, ausgelöst durch die kantonale Seepolizei. Die Übung funktioniert bestens – auch der unfreiwillige Einsatz des Polizeivorstands, der infolge eines Drehbuchfehlers des Seeretter-Obmanns nicht in Kenntnis gesetzt worden war und sofort möglichst viele Privatboote mobilisierte!
8. August Die Kinder der «Haltenblöcke» organisieren einen Bazar zugunsten des WWF und sammeln den stattlichen Betrag von Fr. 1150.—.
30. August Der Firma Alfred Locher, Meilen, wird an der Leipziger Herbstmesse für eine hervorragende Leistung auf dem Gebiet der Holzbearbeitungsmaschinen die Goldmedaille zuerkannt.
1. September Das Restaurant Blumental feiert ein besonderes Jubiläum: «3 x 23 Jahre Blumental-Wirte». Von 1897–1920 Alb. Brupbacher, von 1920–1953 Hermann Giger, von 1953 bis heute Reini und Trudi Egli.
2. September Zum Abschluss seines diesjährigen Wiederholungskurses defiliert das Verpflegungsbataillon 24 nach erfolgter Fahnenabgabe auf der Allmend vor seinem Waffenchef, Brigadier Hans Messmer. Im Rahmen der neuen Versorgungskonzeption wird die Einheit nach 15jährigem Bestehen aufgelöst und in neugeschaffene Versorgungsformationen integriert.

Mit Kinderzirkus, Budenbetrieb und rassigen Märschen wird das Quartierfest Feldmeilen 1976 gefeiert. Anlass dieses Jahr ist der 125jährige Wohnsitz der Familie Wille im Mariafeld. Über 500 Besucher sind anwesend, selbstverständlich auch die Feldner Vereine. Der Verkauf von Stichen des Mariafeldes im 18. Jahrhundert ist ein Erfolg. Der Frauenverein Feldmeilen war Helfer des Quartiervereins, indem er für den Kaffee- und Kuchenstand besorgt war. Fleissige Frauen backten viele feine Kuchen, die man stückweise mit dem Kaffee verkaufte. Die 700 Franken Reingewinn wurden zwei Kindergärten, Paspels und Masein, im Bündnerland geschenkt und damit sicher neue Kontakte angeknüpft. Unsere Gemeindegewerkschaft, Anni Eberhard, tritt zurück. (s. S. 136 dieses Bandes)

11. September

Pünktlich übergibt Architekt Theodor Laubi den Gemeindebehörden und dem Wirte-Ehepaar Walter und Marlies Wolf die renovierte und ausgebauten Gaststube des «Löwen». Am 15. Oktober können der Saal und am 31. Oktober die Bühne samt Nebenräumen übernommen werden.

18. September

1. Oktober

Das erste Hohenegg-Herbstfest ist ein schöner Erfolg. Vom Bazar über das Karussell bis zum Restaurant und den Maroni ist alles da. Sicher trägt dieser Anlass zu einem engeren Kontakt zwischen Klinik und Bevölkerung bei.

16. Oktober

Bei schönstem Herbstwetter wird die jährliche Gemeindeviehprämierung auf dem Gemeindeplatz durchgeführt. 15 Aussteller präsentieren 147 Tiere.

20. Oktober

Ausmusterung des Jahrgangs 1926, voran der «Tambour» Walter Dolder, am Zugsende Heiner Peter, der Präsident der Vereinigung Heimatbuch Meilen



Betrieb erfreulich entwickelt, und der Gemeinderat spricht ihnen den offiziellen Dank der Behörden aus.

An der Generalversammlung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Meilen kann Tiefbauvorstand Hans Holenweg bekanntgeben, dass bis im Herbst 1978 ein zusammenhängender, durchweg von der Fahrbahn getrennter Wanderweg vom Bahnhof SBB bis zum Vorderen Pfannenstil zur Verfügung stehen werde. Der Wanderweg folgt der Pfannenstilstrasse bis zum Bundi, wo er quer durch den Wald zum Reservoir Schumbel hinüberführt.

13. April

«Gibt es eine oder zwei Seeleichen vor Obermeilen?» Mit diesem gruseligen Titel kommentiert der «Meilener Anzeiger» die Entdeckung einer Tauchergruppe an einem ihrer routinemässigen Trainingsabende in Obermeilen. Die Seepolizei wurde alarmiert, und es gelang ihr am nächsten Tag, eine Leiche zu heben. War die zweite ein Phantom?

15. April

Die «Alti Poscht» im Feld ist restauriert und das im ehemaligen Landi-Laden eingebaute Café sowie ein Antiquitätenlädli werden eröffnet. Damit ist ein weiterer Schritt in der Renovation des alten Feldmer Dorfkerns gelungen. Als die Firma Hoval anfangs der 60er Jahre beschloss, ihr modernes Verwaltungsgebäude im alten Dorfkern zu errichten, glaubte man die alten Gebäude verloren. Dem Quartierverein und der Mittwochgesellschaft, zusammen mit dem Architektenteam Ernst S. Meyer und Peter Steinegger, ist es nun aber gelungen, diesen historischen Teil des Felds zu retten.

29. April

Die SBB veranstalten ein Informationswochenende am Bahnhof Meilen. Knapp ein Jahr nach der Präsentation der Hochleistungslok «Meilen» werden ein TEN-Schlafwagen und ein neuer Liegewagen zur Besichtigung vorgestellt.

30. April/1. Mai

Der 1960 in Dollikon eröffnete sechste Landi präsentiert sich in neuem Kleid. Die Ladenfläche ist gleich gross geblieben, aber die Selbstbedienungseinrichtung ist neu. Die 7000 verschiedenen Artikel sind nun sehr viel rationeller untergebracht.

11. Mai

Die für die Renovation der reformierten Kirche zuständige Bauleitung bittet die Meilemer Bürger durch eine kleine Anzeige im «Meilener Anzeiger» um Verzeihung. Warum? Im Zuge der Renovationsarbeiten ist die Kirchenuhr abgestellt und, was noch schlimmer ist, sind auch die Zeiger und die Ziffern demontiert worden . . .

27. Mai

Gibt es eine zweite Fähre? Vorläufig nicht, obwohl der gute Geschäftsgang der Zürichsee-Fähre Horgen–Meilen AG dies bald einmal gestatten würde. Die Frequenzen sind, nachdem sie im Rezessionsjahr 1975 rückläufig waren, wieder stark angestiegen.

17. Juni

Die «Hürnenfamilie», d. h. die Siedlungsgenossenschaft Sonnenufer feiert ihr 20jähriges Jubiläum. Wer würde es glauben – erst noch waren dort oben die Schrebergärten zu sehen – und jetzt sind 20 Jahre vorbei. Der Initiator und Gründer, Nationalrat Theodor Kloter, ist auch heute noch Präsident der Genossenschaft. Damals war es ein beinahe revolutionäres Konzept, von der Grundidee bis ins architektonische Detail, heute ist es eine selbstverständliche Siedlung in unserem Dorf – selbstverständlich, weil so erfolgreich.

25. Juni